



über IIAbtL

an: alle FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen
VP1, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,
Frauenbeauftragte, Akademische Verwaltung der
Charité, SenWiFo, IIE und III, FNK der FU und TU

10.02.1998

Protokoll der 73. FNK-Sitzung vom 10.4.97

Anwesend: Grauel, Lang, Niehus, Adrian, Sauer, Leuthold (ab 18.30), Palme, Rudolph,
Gäste: Lehmann (bis 18.40), Löther, Aßmann, Kriszio, Jähnert (bis 19.25)

Protokoll: Aßmann

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle für die Sitzungen vom 13.2.97 und 27.2.97
2. Verteilung der Haushaltsmittel für die Forschung 1997
3. HSP III (Frauenförderung)
4. Beteiligung von Prof. Rabe, Institut für Physik, im
Graduiertenkolleg "Polymerwerkstoffe" der TU, 2.
Förderungsperiode
5. Sonstiges

TOP 1. Protokollkontrolle für die Sitzungen vom 13.2.97 und 27.2.97

Die Protokollkontrolle soll am Ende der Sitzung erfolgen. (Anmerkung: Der TOP wurde nicht mehr aufgerufen.)

TOP 2: Verteilung der Haushaltsmittel für die Forschung 1997

Frau Dr. Lehmann erläutert die Beschlüßvorlage über die Verteilungsgrundsätze der Haushaltssachmittel für die Forschung (HG 5) und Aufteilung der Geräteinvestitionsmittel (Titel 81279 im Kapitel 01010) unter 100.000,- DM im Haushaltsjahr 1997. Dabei verweist Sie auf die Kürzungen im Bereich der Geräteinvestitionsmittel um ca. 50 % gegenüber 1996. Bei den Haushaltssachmitteln für die Forschung (HG 5) erfolgt eine Kürzung um ca. 15% gegenüber 1996.

Auf Nachfrage erklärt Frau Dr. Lehmann, daß es aufgrund des bisher nichtausfinanzierten Haushaltes der Universität zu prozentualen Kürzungen bzw. befristeten Haushaltssperren kommen kann.

Beschlußpunkt 1 - Verteilung der Mittel im Titel 81279 auf die Fakultäten, Institute und Einrichtungen

Frau Dr. Lehmann erläutert, daß für Gerätebeschaffung im Rahmen der SFB-Bewilligungen Mittel vorzuhalten sind, die dann in Anspruch genommen werden, wenn die den Fakultäten bzw. Instituten zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen. Für diesen Zweck sollen 100.000 DM im Humboldt-Forschungsfonds eingeplant werden.

Beschlußpunkt 2 - Aufteilung der Haushaltssachmittel für die Forschung in der HG 5

Es stehen 2.688.000 DM zur Verfügung. Davon sollen für den Humboldt-Forschungsfonds, wie in den letzten Jahren 18,2 % zur Verfügung gestellt werden. Von diesen 488.000 DM sind bereits ca. 200.000 DM gebunden bzw. verplant.

Beschlußpunkt 3 - Verteilung der Mittel für die Fakultäten/Institute

An der drittmittelgewichteten Verteilung der Mittel in den Titeln 42701/09, 52211, 52401/09, 54068 wird festgehalten. Der Faktor Haushaltsverhalten kann nicht berücksichtigt werden, da dies aufgrund der starken Reglementierungen durch Haushaltssperren zu Verzerrungen führen würde.

Die FNK empfiehlt in Abänderung zu der Beschlußvorlage eine Verteilung der Mittel in den Titel 52211 und 52401/09 eine Gewichtung von 70:30. D. h. die Anzahl der Wissenschaftler/innen soll zu 30% und die Drittmittelausgaben zu 70% berücksichtigt werden.

Beschlußpunkt 4 - Berücksichtigung der Einwerbung von Drittmitteln durch die Fakultäten/Institute

Frau Dr. Lehmann berichtet, daß in Gesprächen mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Fakultäten wiederholt sichtbar wurde, daß Ihnen die drittmittelgewichtete Verteilung von Haushaltsmitteln nicht bekannt ist.

Die FNK begrüßt, daß die Wissenschaftler/innen auf Anforderung die entsprechenden Informationen von der Forschungsabteilung erhalten werden. Gleichzeitig bittet die FNK darum, die detaillierte Aufschlüsselung auf Fakultäten bzw. Institute zur Kenntnis zu erhalten.

Die FNK empfiehlt nochmals den Fakultäten / Einrichtungen bei der Verteilung der Mittel auf die Untereinheiten die Einwerbung von Drittmitteln zu berücksichtigen.

Vor der Abstimmung verweist Prof. Sauer darauf, daß eine Entscheidung zu der wichtigen Frage der Mittelverteilung auf der Grundlage einer Tischvorlage für ihn kein akzeptables Verfahren ist.

Frau Dr. Lehmann erklärt, daß sie die Zahlen erst sehr spät erhalten habe und deshalb eine Verteilung der Beschlußvorlage nicht möglich war. Eine Verschiebung der Abstimmung würde bedeuten, daß sie die vorgelegten Vorlagen, dann ohne Votum der FNK weiterreichen müßte.

Abstimmung der Beschlußvorlage FNK II-1/97

7 Stimmen dafür, 1 Enthaltung

TOP 3: HSP III (Frauenförderung)

Prof. Grauel berichtet über den Stand der Bewerbungen.

Habilitationsstipendien	39 Anträge
Promotionsstipendien	27 Anträge
Gastprofessuren	16 Anträge

Die vorliegenden Bewerbungsunterlagen wurden zur Begutachtung an die FNK-Mitglieder verteilt.

Die in der Ausschreibung benannte Bewerbungsfrist ist am 31.3.97 abgelaufen. Sofern die Anträge noch unvollständig sind, besteht die Möglichkeit diese bis zum 14.4.97 zu vervollständigen.

Es erfolgt eine Verständigung über den Zeitplan:

17.4.97 Sondersitzung der FNK zur Beratung der Anträge auf ein Habilitationsstipendium
Das Ergebnis dieser Beratung und die Antragsunterlagen werden danach der KNF mit der Bitte um Stellungnahme übergeben.

Über den Termin der Sitzung der FNK zu den Anträgen auf ein Promotionsstipendium bzw. eine Gastprofessur wird am 17.4.97 beraten.

Frau Dr. Jähnert legt dar, daß die KNF einen anderen Ablauf gewünscht hätte und beide Kommissionen die Anträge gleichzeitig und nicht nacheinander zur Begutachtung erhalten hätten. Da die Anträge aber bereits alle verteilt wurden, ist kein anderes Verfahren mehr möglich. Sie bittet um eine möglichst frühzeitige Übergabe der Bewerbungen für die Promotionsstipendien und die Gastprofessuren.

Folgende allgemeine Kriterien für die Beurteilung der Anträge im Rahmen von HSP III (Frauenförderung) werden vereinbart:

Prof. Grauel verweist auf die Notwendigkeit der Formulierung von Kriterien für die Begutachtung der Anträge. Dabei nennt er folgende Punkte

- Fachgutachten bilden die Grundlage der Bewertung
- Strukturfragen des jeweiligen Faches
- soziale Aspekte
- Altersaspekte
- Bemühungen der Antragstellerin um andere Förderungen / Arbeitsmöglichkeiten
- Vollständigkeit und Pünktlichkeit des Antrages
- primäre Berücksichtigung der Bewerberinnen aus der Humboldt-Universität

Prof. Lang schlägt darüber hinaus folgende Kriterien vor:

- Vollständigkeit der Unterlagen, wobei besonderes Augenmerk auf einer aussagefähigen Stellungnahme der Fakultät und 2 voneinander unabhängigen Gutachten liegen soll
- Dauer der Förderung. Anträge, die Fortgeschrittenheit in der Arbeit belegen bzw. erkennen lassen, sollten nach vorn rücken, weil sie eine Aufteilung ermöglichen. Eventuell sollte mit den Bewerberinnen Rücksprache genommen werden zwecks reduzierter Fristen.
- Die Altersgruppe der Bewerberinnen ist nach Zweckmäßigkeit zu berücksichtigen. (Frau Kriszio erklärt dazu, daß diese Frage in der KNF bereits diskutiert wurde und dort eine Altersgrenze für

die Förderung von 35 Jahren für Naturwissenschaftlerinnen und von 40 Jahren für Geisteswissenschaftlerinnen als angemessen betrachtet wurde.)

- Bei Gastprofessuren sollte aussagekräftigen, strukturelevanten Stellungnahmen seitens der Fakultät entscheidendes Gewicht zukommen.

Diese Vorschläge finden Zustimmung.

Außerdem stellt Prof. Lang zur Diskussion, ob die Förderfristen conditioniert gestaffelt werden sollten, d.h. die Bewilligung von zu evaluierenden Berichten über den Stand der Arbeit zur Halbzeit abhängig gemacht werden sollten

In der Diskussion findet dieser Vorschlag Zustimmung für die Promotionsstipendien. Die Dauer der Habilitationsstipendien soll in Abhängigkeit vom Arbeitsstand der einzelnen Bewerberinnen festgelegt werden.

Frau Kriszio wirft die Frage nach einer "gerechten" Verteilung der positiven Entscheidungen auf die Fächer auf. Sie verweist gleichzeitig darauf, daß die Bewerberlage in den drei Kategorien fächerbezogen sehr unterschiedlich ist.

Frau Jähnert verweist darauf, daß aus Sicht der KNF innovative Ansätze, wozu auch die Frauen- und Geschlechterforschung gehört, unbedingt zu berücksichtigen sind.

Prof. Adrian weist darauf hin, daß auf den verteilten Formblättern die Namen der Gutachter unkenntlich gemacht werden müssen.

Prof. Grauel bittet darum, daß dieser Tagungsordnungspunkt vorab als Protokollauszug bis Freitag nachmittag per Fax verteilt wird.

TOP 4: Beteiligung von Prof. Rabe, Institut für Physik, im Graduiertenkolleg "Polymerwerkstoffe" der TU, 2. Förderungsperiode

Die FNK befürwortet die Fortsetzung der Mitarbeit im Graduiertenkolleg "Polymerwerkstoffe" der TU.

TOP 5: Sonstiges entfällt

Termine der nächsten Sitzungen

15.5.97 18.00 Uhr Raum 2095b (gemeinsame Sitzung mit KNF)